

1	<p>Von: "Gudrun Liebel" Datum: 13.11.2014 10:03:02</p> <p>Sehr geehrter Herr Hoffmann, Mit großem Interesse habe ich Ihre Erklärung und Aktion wegen der Kriegsgräberfürsorge - Sammlung in der Zeitung verfolgt. Chapeau! Es wäre sehr zu wünschen, dass auch die große Politik ihr Handeln mal gründlich überdenkt. Wäre es möglich ihr Schreiben komplett zum Lesen zu bekommen? Oder noch besser stellen Sie es doch auf der Seite von Niederhorbach online. Sicher interessiert es noch mehr Menschen im Land. Mit besten Grüßen G. Liebel</p>
2	<p>Von: "gerhard-traut Datum: 13.11.2014</p> <p>Salut, Walter, nicht schlecht habe ich heute über den Artikel in der "Rheinpfalz" gestaunt. Chapeau!! Mein Vater, Jahrgang 1899, war im ersten Weltkrieg offenbar begeisterter "Einjährig Freiwilliger". Er sagte immer: "wer am Kemmel dabei war, hat die Nase voll!" Nun fiel mir zufällig ein Buch über diese Schlacht in die Hände, wo im April 1918 innerhalb einer Woche 120000 Soldaten verheizt wurden. Von den bescheuerten Offizieren wurde keiner zur Rechenschaft gezogen. Danach schickte man ihn nach Serbien wo (wahrscheinlich von beiden Seiten) keine Gefangenen gemacht wurden. Übrigens durfte mein Vater ungeachtet zweier Kinder ( 3 und 1 Jahr) ab 1944 zum zweiten Mal dem Vaterland dienen und anschließend knapp an Bretzenheim vorbei in amerikanische Gefangenschaft gehen. Weil er nun trotz dieser Erfahrungen heil aus den Kriegen nach Hause kam, spende ich aus Dankbarkeit weiterhin für die Kriegsgräberfürsorge. Auch andere Familienmitglieder blieben auf dem Felde der Ehre, so z.B. Tianas Großvater, der auf der anderen Seite diente, von dem offenbar nach einem Granateneinschlag keine Spur mehr gefunden wurde und dessen Frau viele Jahre um die Anerkennung um eine - wenn auch geringe- Hinterbliebenenrente kämpfte. Aber ich sehe nicht ein, dass die "politischen Entscheider" den Staat nicht in der Pflicht sehen, insbesondere für die "neuen" Opfer geradestehen. Als der Afghanistan- Einsatz beschlossen wurde, unterhielt ich mich mit einem Veteranen ( heute 92 Jahre alt) über dieses Thema und wir waren uns einig über die Reaktion der Deutschen nach dem ersten Kriegstoten. Leider haben wir uns beide sehr getäuscht! So, genug der düsteren Gedanken!! Weihnachten steht vor der Tür, Tatiana wartet auf den Beginn ihrer 2. Großmuttertschaft. Ich hoffe, es geht Euch gut und so wünschen wir Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. Eure Mörzheimer Trauts Tatiana und Gerhard</p>
3	<p>Von: "Helmut Schmidt" Datum: 15.11.2014 17:00:13</p> <p>Sehr geehrter Herr Bgm. Hoffmann ! Als ich die kleine Meldung in der Rheinpfalz las, konnte ich es kaum glauben : Der Rat von Niederhorbach hat einstimmig eine Resolution verfasst, dass ... Ich finde das großartig und sehr bemerkenswert. Die (ehrenamtliche) Arbeit der Kriegsgräberfürsorge ist sehr, sehr wichtig als Mahnung für uns Nachgekommene. Umso schlimmer das, was in unserem Land passiert: Kriegseinsätze in der ganzen Welt werden durchgeführt und weitere geplant (s.v. Gauck/v.d. Leyen München). Ich bin im Gemeinderat Bolanden und werde versuchen, einen ähnlichen Antrag zu stellen. Mit solidarisch-friedlichen Grüßen Helmut Schmidt - Bolanden</p>
4	<p>Von: "angelika burkhard" Datum: 17.11.2014 14:25:11</p> <p>Lieber Herr Hoffmann, schön, dass der Gemeinderat diesen Schritt gewagt hat. Vielen Dank für den frischen Wind, den Sie in unsere Region gefegt haben - vielleicht ja auch ins Land. Wer weiß. Herzliche Grüße A. Burkhar</p>
5	<p>Von: "Dr.Gerhard Müller" Datum: 17.11.2014 19:03:49</p> <p>Sehr geehrter Herr Hoffmann, Respekt vor Ihrer und des Gemeinderats Haltung in dieser Frage. Kriegsgräber sollten eine Mahnung der Toten an die nachfolgenden Generationen sein, den Wahnsinn der Kriege nie wieder zuzulassen. Dann hätte der Tod der vielen Millionen noch spät einen Sinn. Leider ist das schon wieder in Vergessenheit geraten und unser Staat schickt junge Menschen zur "Verteidigung unserer Werte" oder ähnlichen Phrasen in die entlegensten Gegenden unseres Planeten und nimmt in Kauf, daß sie in Särgen zurück nach Deutschland kommen, wo sie in neuen "Ehrenhainen" bestattet werden und ihrer einmal im Jahr gedacht wird. Ich bin ganz Ihrer Meinung und hoffe, daß Sie viele Gleichgesinnte unter Ihren Kollegen finden. Hochachtungsvoll G. Müller</p>
6	<p>Ingrid Walther Montag, den 17. November 2014 um 08:57 Uhr</p> <p>Meinen allergrößten Respekt an Ihre Gemeinderatsmitglieder für die Resolution vom 16.11.14. Vielen Dank dafür. Mit hochachtungsvollen Grüßen Ingrid Walther</p>
7	<p>Ilse Braun Montag, den 17. November 2014 um 11:23 Uhr   Gossersweiler-Stein</p> <p>Der Artikel in der heutigen RHEINPFALZ entspricht ganz meiner Meinung. Auch ich zolle dem Gemeinderat meinen Respekt und hoffe, dass dieser sich nicht umstimmen lässt.</p>
8	<p>Ulrike Berghausen Montag, den 17. November 2014 um 13:19 Uhr   Düsseldorf</p> <p>Auch ich zolle dem Rat großen Respekt und zwar wegen des Rückgrats, das er zeigt.Weiter so!</p>
9	<p>Hannes Schwarztrauber Montag, den 17. November 2014 um 13:27 Uhr   Neustadt-Mussbach</p> <p>Hut ab vor allen Gemeinderats-Mitglieder zu dieser Resolution und dem konsequenten Verhalten. Hoffentlich macht dies Schule; es wäre unserer Gesellschaft zu wünschen.</p>
10	<p>KH Schmidt Montag, den 17. November 2014 um 14:30 Uhr</p> <p>Vielen Dank für diese mutige Resolution. So einfach, aber dafür überzeugend deutlich, kann man es ausdrücken. Dazu ist es inhaltlich auf den Punkt gebracht: Holt Euch eure Spenden selbst beim Volk und Ihr werdet Eure schweigende Mehrheit hören. Danke!</p>
11	<p>Theo Wollenschläger, Bornheim Montag, den 17. November 2014 um 16:01 Uhr</p> <p>Ich freue mich, dass Sie den Mut gefunden haben, etwas anzusprechen, das ausgesprochen richtig ist. Ich stehe auf Ihrer Seite. Es wird an der Zeit, nicht alles nur hinzunehmen.</p>
12	<p>W.Hax Montag, den 17. November 2014 um 18:32 Uhr   Gleiszellen-Gleishorbach</p> <p>Ich möchte dem Ortsgemeinderat Niederhorbach auf diese Weise meine Hochachtung aussprechen für diese Entscheidung. Seit Jahren beobachte auch ich die immer weiter gehende Militarisierung der Politik besonders bei den großen Parteien. Ich finde es ganz toll das wenigsten ein Gemeinderat der Südpfalz den Mut für diese Erklärung hatte. Hoffentlich werden noch einige folgen. Widerstand gegen die Militarisierung der Politik muss von ganz unten kommen.</p>
13	<p>Peter Raykowski Montag, den 17. November 2014 um 23:16 Uhr   21335 Lüneburg</p> <p>Ihr "Offener Brief" gegen die unsägliche Außenpolitik der Regierung Merkel/Gabriel (und deren höchste Weihe durch Herrn Gauck) spricht mir aus der Seele! Mich wundert immer wieder, wie führende Politiker und Medien dreist versuchen, ihre aggressive Einmischung und Feindbildpflege als Engagement für "unser aller" Demokratie und Freiheit zu verkaufen: Orwell lässt grüßen! Da tun solch klare Worte wie in Ihrer Resolution gut! In Lüneburg wäre der Stadtrat damit leider überfordert! Herzliche Grüße Peter Raykowski</p>

14	<p>Udo Röbel Dienstag, den 18. November 2014 um 05:47 Uhr   Trier</p> <p>Guten Tag! Ich habe in den "Nachdenkseiten" von Albrecht Müller, der wohl in einem Nachbarort wohnt, von Ihrer Aktion gelesen. Ich bin begeistert! Endlich mal jemand der die Wahrheit auch ö f f e n t l i c h sagt. Bitte lassen Sie sich weiterhin nicht beirren. Röbel</p>
15	<p>Carsten Mittag Dienstag, den 18. November 2014 um 07:51 Uhr   Berlin</p> <p>Danke für Ihre klare und direkte Resolution. Ich bin beeindruckt und wünsche mir noch viele solcher Resolutionen von anderen Gemeinderäten.</p>
16	<p>Martina Horak-Werz Dienstag, den 18. November 2014 um 10:44 Uhr   Gommersheim</p> <p>Ich habe mich richtig gefreut, als ich in der Zeitung von Ihrer mutigen Entscheidung gelesen habe und finde Ihre Resolution sehr gut! Vielen Dank dafür. Martina Horak-Werz Pfarrerin Gommersheim</p>
17	<p>Susanne Schneider Dienstag, den 18. November 2014 um 12:33 Uhr</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren vom Gemeinderat, ich fand im Internet rein zufällig den Hinweis auf Ihre Resolution vom 16.11. Und ich möchte Ihnen wie viele Gästebuchschreiber vor mir ebenfalls meinen Respekt ausdrücken vor Ihrer Entscheidung und dem Mut, sie so offensiv zu äußern. Vielen Dank dafür!! Und viele Grüße, Susanne Schneider</p>
18	<p>Annette Heinemeyer Dienstag, den 18. November 2014 um 16:28 Uhr   Speyer</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren im Gemeinderat, sehr geehrte Frauen, Männer, Jungen und Mädchen im Dorf, herzlichen Glückwunsch zu solch einem couragierten Gemeinderat. Ich habe die Resolution gelesen, die am 14.10. verabschiedet wurde und bedanke mich - auch als Pfälzerin - von ganzem Herzen dafür. Herzliche Grüße von Annette Heinemeyer</p>
19	<p>Marius Tatzel Dienstag, den 18. November 2014 um 20:06 Uhr</p> <p>Ich beglückwünsche die Ortsgemeinde Niederhorbach zu ihren schneidigen Kommunalpolitikern. Vielen Dank für diese Resolution, machen Sie weiter so!</p>
20	<p>"Müller Christine" Datum: 18.11.2014 18:23:16</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren im Gemeinderat, 'Hut ab' vor diesem Brief an den BP, der Courage und Rückgrat zeigt. Das macht Mut! Da wird der Text von Lothar Zenetti 'Was keiner wagt, das sollt ihr wagen.....' mutig umgesetzt. Weiter so! Liebe Grüße C. Müller Fußgönheim</p>
21	<p>Gottfried Pielhau Mittwoch, den 19. November 2014 um 15:52 Uhr</p> <p>Sehr geehrte Gemeindevertreter von Niederhorbach, meine Hochachtung vor diesem Beschluss, vor diesem Brief an den Bundespräsidenten. Ich bin da mit meiner persönlichen Haltung ganz nah bei Ihnen obwohl ich gestehen muss, das mich als Pazifisten das Treiben der IS manchmal gedanklich von einer waffenfreien Lösung wegtreibt. Aber das wäre eine längere Diskussion wert. Ich wünsche Ihnen für Ihre weitere Arbeit in der Gemeindevertretung alles Gute! Gottfried Pielhau</p>
22	<p>Klein, Marion Donnerstag, den 20. November 2014 um 09:17 Uhr   Heidelberg</p> <p>Lieber Gemeinderat, eine sehr gute Entscheidung und mutig. Sie haben deutlich gemacht, dass es notwendig ist, mündige Bürger zu ermutigen auch mal über Traditionen nachzudenken und dann entsprechend zu handeln. Der Zusammenhang zwischen Teilnahme an Kriegen und Spenden sammeln für Kriegsgräber, ist für mich schlüssig. Gruß aus Heidelberg Marion Klein</p>
23	<p>Volker Jung Mittwoch, den 26. November 2014 um 17:34 Uhr</p> <p>Eine tolle Initiative. Ich wünsche Ihnen und mir viele Nachahmer. Friedliche Grüße aus Saarbrücken</p>
24	<p>Von: "Wolfgang Hax"</p> <p>Guten Tag Herr Hoffmann, möglicherweise werden Sie oder ihr Gemeinderat Besuch von einem oder mehreren Wahlkreisabgeordneten aus Berlin bekommen. Ihre offenen Worte sind wohl einigen Leuten in Regierungsnähe unangenehm. Man versucht die Resolotion madig zu machen, weil sie nicht der vorgegeben Meinung entspricht. Bitte lassen sie sich nicht beirren denn: WIR sind das Volk! Falls Sie zu sehr bedrängt werden, können sie sich gerne an die "Nachdenkseiten" von Albrecht Müller (Pleisweiler) wenden, der auf Ihrer Seite ist und auch die Resolution veröffentlicht hatte. Herzliche Grüße: Wolfgang Hax</p>
25	<p>Von: "Schuldekanat" Datum: 27.11.2014 13:35:10</p> <p>Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoffmann, sehr geehrte Ratsmitglieder der Gemeinde Niederhorbach, zu Ihrer Aktion und Ihrer Resolution an den Herrn Bundespräsidenten möchte ich Ihnen meinen Respekt und meine volle Zustimmung aussprechen. Sie haben die nötigen klaren Worte gefunden, lassen Sie sich davon nichts abmarkten, wenn jetzt der Wind von vorn kommt. Sie können das Bewusstsein haben, für jene Bevölkerungsmehrheit zu sprechen, die - seit Jahren verlässlich gemessen - die Auslandseinsätze der Bundeswehr ablehnt. In meiner, der Evangelischen Kirche in Baden, hat ein gut zweijähriger Diskurs auf allen Ebenen ebenfalls gezeigt, dass die zunehmende Militarisierung der deutschen Außenpolitik mit Sorge betrachtet und abgelehnt wird. Ich füge Ihnen die Predigt an, die ich am 1. August dieses Jahres im Freiburger Münster beim Gedenkgottesdienst an den Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren hielt und die an Herrn Gaucks Äußerungen dieselbe Kritik übt, wie Sie es mit Ihrer Aktion tun. Seien Sie freundlich begrüßt aus der Breisgauemetropole Ihr Manfred Jeub Evang. Schuldekanat Freiburg Ernst-Lange-Haus Habsburgerstr. 2 79104 Freiburg Tel.: 0761/7086324</p>
26	<p>Von: "Ute Rott" Datum: 28.11.2014 12:44:51</p> <p>Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Ihren wunderbaren Brief an Joachim Gauck würde ich gerne über Facebook veröffentlichen. Sie haben so viel Mut und Anstand bewiesen, das sollten wirklich noch viel mehr Menschen mitbekommen. Es wäre schön, wenn Sie mir dazu die Erlaubnis geben würden. Sie finden mich im Internet unter <a href="http://www.forsthaus-metzelthin.de">www.forsthaus-metzelthin.de</a>, mein Facebook-Account ist ebenfalls unter "Forsthaus Metzeltin" einsehbar. Ich freue mich auf Ihre Antwort und verbleibe mit freundlichen Grüßen Ute Rott</p>
27	<p>Harald Wissler Donnerstag, den 27. November 2014 um 15:48 Uhr   Berlin</p> <p>Ich habe, nach ausreichenden Hoax-Erfahrungen, mich sehr gefreut, auf Ihrer Seite erfahren zu dürfen, dass die derzeit auf Facebook kursierende Resolution Ihres Gemeinderates von 16.11. echt ist. Vielen Dank!</p>

28	Ulrich Knur Donnerstag, den 27. November 2014 um 18:09 Uhr   Krefeld  Glückwunsch zu Ihrem Brief an Herrn Gauck, das musste mal gesagt werden, und zwar genau so.
29	Philipp Kissel Donnerstag, den 27. November 2014 um 19:51 Uhr  Das ist toll! Noch viel mehr Menschen sollten sich gegen die von Gauck etc verbreitete Kriegslogik stellen. Die meisten sind vermutlich dagegen, solche Briefe wie der ihre machen Mut! Mehr davon und vielen Dank!
30	Matthias Küpper Donnerstag, den 27. November 2014 um 20:17 Uhr   14542 Werder  Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Ihnen allen meine Hochachtung für Ihre Entscheidung vom 14.10.2014 bzgl. der Spendensammlung für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge aussprechen. Sie setzen damit ein wichtiges Zeichen, dass die Lehren aus zwei Weltkriegen nicht vergessen werden dürfen. In einer Zeit, wo deutsche Politik schon wieder mit der militärischen Option zur Durchsetzung von Kapitalinteressen liebäugelt muss das Volk zeigen, dass es dem nicht länger widerspruchslos zusieht. Wir sind es den Millionen Opfern schuldig! Alles Gute
31	Stephan Wolf Freitag, den 28. November 2014 um 00:35 Uhr   Göttingen  Danke für diesen Beschluss, ich habe dies mit Freude verfolgt und so auch von Ihrem schönen Ort erfahren. In meinen Urlaubsplanungen ist Niederhorbach von Null ganz weit nach oben gerutscht! Wir sehen uns im nächsten Jahr!
32	Wolf Gauer Freitag, den 28. November 2014 um 01:26 Uhr   São Paulo / Brasilien  Als geborener Pfälzer bin ich stolz und erfreut über Ihren klaren Blick und Ihre absolut zutreffende Argumentation! Hoffentlich ein Denkanstoß für viele, die immer noch nicht aufgewacht sind. Weiterhin viel Erfolg! Wolf Gauer Journalist / São Paulo
33	Ute Rott Freitag, den 28. November 2014 um 11:21 Uhr   17268 Templin  Sehr verehrte Mitglieder des Gemeinderats von Niederhorbach, vielen Dank für Ihre klaren Worte in dem Brief an Joachim Gauck. Sie sprechen meiner Überzeugung nach der überwiegenden Mehrheit der Deutschen aus der Seele, denn allen Umfragen zufolge lehnen die Deutschen nach wie vor mehrheitlich bewaffnete, sog. "robuste" Einsätze der Bundeswehr ab. Sie haben Mut und Anstand bewiesen, klar und deutlich die Tatsachen ausgesprochen, vor denen sich unsere "Führungskräfte" drücken. Ich danke Ihnen dafür von ganzem Herzen! Mit solidarischen Grüßen Ute Rott
34	Thomas Immanuel Steinberg Freitag, den 28. November 2014 um 12:24 Uhr   Hamburg  Vielen Dank für Ihren klugen Brief an den Bundespräsidenten. Senat und Bürgerschaft Hamburgs können vom Niederhorbacher Gemeinderat viel lernen.
35	Karl-Heinz Deuerling Freitag, den 28. November 2014 um 14:37 Uhr   Halle/Saale  Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder und -mitgliederinnen und alle Einwohner /innen. Herzlichen Glückwunsch. Habe Heute davon in der JW gelesen und finde diese Idee und der Brief sind wunderbar. Es MUSS von allen nachgemacht werden. Ich gehe davon aus, daß Sie das Copyrigh freigeben haben. Ich werde meine Stadt fragen, ob sie sich Ihrer Idee anschließt und auch einen Brief schreibt. Ihr Brief muß Allgemeingut werden. DANKE. karl-Heinz Deuerling
36	jupp trauth Freitag, den 28. November 2014 um 17:18 Uhr  glückwunsch nach niederhorbach: so einfach wie logisch und normal geschrieben. heute in der "jungen welt gelesen" und ein Lichtpunkt im neuen kalten Kriegsgeschrei und gegen unsere zündelnden Friedensschwätzer.
37	Gesine Pillardy Freitag, den 28. November 2014 um 18:02 Uhr   Wolfhagen  Liebe Gemeinderatsmitglieder, es tut gut in Zeiten, in denen Krieg wieder salonfähig gemacht werden soll, einen solchen Beschluss zu lesen. Dafür vielen Dank. Ihrer Gemeinde möchte ich zu einem solchen politisch klugen und denkenden Gemeinderat gratulieren. Herzliche Grüße, Gesine Pillardy
38	Michaela Schmidt Freitag, den 28. November 2014 um 18:20 Uhr   München  Herzlichen Glückwunsch einem couragierten Gemeinderat! Und herzlichen Dank für diese Lichtlein am Horizont besonders in dieser beginnenden Adventszeit. Ich wünschte Ihr Beispiel würde Schule machen! Herzlichste Grüße aus München. Michaela Schmidt
39	Michael Weißer Samstag, den 29. November 2014 um 06:55 Uhr   Bonn  Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, ich bedanke mich für Ihre Resolution und Ihren Mut, diese gegen die in ihrer übergroßen Mehrheit anderslautenden veröffentlichten Meinung zu publizieren. Mit ausdrücklicher Hochachtung Michael Weißer
40	Bärbel Herling Samstag, den 29. November 2014 um 10:12 Uhr  Liebe Gemeinderatsmitglieder, Gratulation zu einer so guten Idee. Möge diese viele Nachahmer finden! Vorweihnachtliche Grüße aus Sachsen
41	Peter Dehmer Samstag, den 29. November 2014 um 13:09 Uhr   Müllheim, Baden  Lieber Gemeinderat von Niederhorbach, Tausend Dank für Ihre Entscheidung und Ihren Brief an unseren "freiheitsliebenden" Präsidenten!! Endlich einmal eine schöne, erfreuliche Nachricht inmitten der stetig wachsenden Kriegsakzeptanz unserer "Volksvertreter". Ihre Gemeinde kann sich glücklich schätzen, einen Gemeinderat zu haben, der tatsächlich auf die Belange der Menschen Rücksicht nimmt. Schön wäre es natürlich, wenn unser Präsident Ihren Brief auch lesen würde. Aber ich befürchte, dass er keinerlei Auswirkungen haben wird. Trotzdem nochmals Herzlichen Dank!
42	Heske, Kl.-D. Samstag, den 29. November 2014 um 13:25 Uhr   Birkenwerder/b.Berlin  Liebe Gemeindevertreter aus Niederhorbach, in meiner Zeitung wurde eure Entscheidung veröffentlicht, ich bin mir nicht sicher, ob auch andere Tageszeitungen davon berichteten. Hochachtung und Gratulation zu dieser Entscheidung, sollen die Damen und Herren, die Deutschland im#n immer größerer Verantwortung sehen, doch selber Gelder sammeln, am besten sogar selber ins Feld ziehen, vielleicht würde es dann endlich friedlicher auf der Erde zu gehen. Ihnen eine schöne und vor allem friedliche Vorweihnachtszeit, hochachtungsvoll im wahren Sinne Klaus-Dieter Heske

43	Dr. Marianne Linke Sonntag, den 30. November 2014 um 11:20 Uhr   Stralsund  Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, beim Suchen nach interessanten und schönen Orten in unserer Republik bin ich auf Ihre Internetseite geraten. Ich danke Ihnen für den politischen Weitblick und die humanistische Aussage Ihrer Resolution. Gern würde ich auch die Erwiderung des Herrn Bundespräsidenten lesen. Mit Respekt Dr. Marianne Linke
44	Von: "Eidinger, Jens" Datum: 30.11.2014 19:26:51  Sehr Geehrter Herr Ortsbürgermeister Walter Hoffmann Ich zolle Ihnen und Ihren Gemeinderatsmitgliedern hiermit meinen tiefempfundenen Respekt für den Brief und dem dazu aufgebrauchten Mut, den Sie an den deutschen Kriegstrieber Nr.1, betreffs Verweigerung der Spendensammlung für die deutsche Kriegsgräberfürsorge, gesandt hatten. Ich habe dieses Schreiben auf dem Internetprotal von Prof. Vogt ( <a href="http://www.quer-denken.tv">www.quer-denken.tv</a> ) gefunden und schliesse mich der dort publizierten Meinung, dass dem nichts mehr hinzuzufügen ist, vorbehaltlos an! Besten Dank Hochachtungsvoll Jens Eidinger Schweiz
45	Lothar Schalkowski Montag, den 01. Dezember 2014 um 04:37 Uhr   Eystrup  Herzlichen Glückwunsch für Ihre Resolution. Es geht ein Erwachen durch die Republik.
46	A. Vette Montag, den 01. Dezember 2014 um 07:34 Uhr  Vielen Dank für Ihre großartige Geisteshaltung und die klaren, zutiefst wahren Worte in Ihrem Schreiben!
47	Von: "Martin Reiber" Datum: 01.12.2014 09:37:54  Ihr Brief an den Bundespräsidenten bzgl. Kriegsgräber-Sammlungen ist angesichts der der Kriegspropaganda eine sehr gute und höchst zum Zeitgeist passende Aktion. Es ist eine Häme, wenn wir "im Auftrag der Nato" Leopard-Panzer in Kriesengebiete schicken und gleichzeitig die gestorbenen Soldaten der letzten Weltkriege betauern. Ihr Brief ist eine viel interessantere Mahnaktion gegen die Kriegstreiberei. Ich bin mir fast sicher, dass der Bundespräsident hier nicht antworten wird. Dies widerspricht der Politiquette.Ich wünsche mir ganz viele weitere solcher ideenreicher Aktionen von Gemeinden.
48	Von: "Helmut Brenner" Datum: 01.12.2014 15:49:17  Ihr Niederhorbacher, die diese R. gemacht und auf den Weg gebracht haben: Ich als einer, der 14 Jahre in 'horbach gelebt hat, habe allerhöchsten Respekt vor Eurer Tat. Ich bin tief berührt. Es ist auch meine Resolution geworden. Ich hoffe, Euer Dorf läuft über vor Besuchern und Gästen, die die kennenlernen wollen, die dies gemacht haben. Und die es auf diese tolle Art gemacht haben.Helmut
49	Harald Haase Montag, den 01. Dezember 2014 um 13:45 Uhr   Neukirch/Sachsen  Sehr geehrter Herr Hoffmann, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, danke für Ihre ebenso mutige wie verantwortungsvolle Resolution, die ich inhaltlich absolut unterstütze. Ich bin mir sicher, dass Sie damit einen wichtigen Beitrag leisten, vielen Menschen die Augen zu öffnen und zu erkennen, wer in unserer Zeit die wirklichen Kriegstreiber sind. Bitte bleiben Sie mutig, auch wenn es Leute geben wird, die Ihnen entgegen treten werden. Viele Grüße Harald Haase
50	H. Peter Montag, den 01. Dezember 2014 um 16:01 Uhr   Mainz  Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, meinen Respekt und Hochachtung für die Resolution! Das nenne ich Vernunft und die richtige politische Einstellung, hoffentlich finden sich viele weitere Gemeinden und Städte die diesem Beispiel folgen. MFG H.Peter
51	Thomas Dietzel Montag, den 01. Dezember 2014 um 17:55 Uhr   97461 Hofheim  So sollte es in allen Gemeinden sein!! Mein Respekt und höchste Anerkennung für diese vorbildliche Haltung!!
52	Dr. Izzeddin Musa Montag, den 01. Dezember 2014 um 18:02 Uhr   53343 Wachtberg  Liebe Ratsmitglieder, für den Brief an den Bundespräsidenten danke ich herzlichst. Ob Gauck die richtige Adresse ist, möchte bezweifeln. Gerade der Bundespräsident, gefolgt von Ursula von der Leyen und Frank-Walter Steinmeier, hat sein Amt genutzt, um die Bevölkerung regelrecht auf neue Kriege einzuschwören. Es ist egal, ob er formal eine Entscheidungskompetenz hat. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Sicherheitskonferenz in München. Hieß es nicht einmal "Nie wieder Krieg"? Passend zu dieser Gelegenheit rufe ich in Erinnerung: Zum 100. Geburtstag Karl Liebknechts Nein gegen alle Kriegslügen, gegen den imperialistischen Krieg zur Durchsetzung von Kapitalinteressen und für einen engagierten Internationalismus ist sein Vermächtnis für uns. Mit Liebknecht sagen wir auch: Es kann auf Dauer keinen Frieden geben, wenn wir nicht die Kriegsursachen beseitigen wie die Konzentration wirtschaftlicher Macht in den Händen weniger und die Umverteilung von unten nach oben. Das sollte uns helfen, die Stimme mit Civilcourage zu erheben. Mit freundlichen und solidarischen Grüßen
53	Frank Kaiser Dienstag, den 02. Dezember 2014 um 22:24 Uhr   Berlin  Einfach wunderbar eure Aktion, einfach Klasse diese Resolution an den Gauck!!! Ja, die hochrangigeren, andersdenkenden Staatsdiener sollten endlich unserem Volke und dem Frieden dienen und mit gutem Beispiel vorangehen. Dafür werden sie von uns bezahlt! Mit dankbaren und solidarischen Grüßen aus Berlin F. Kaiser
54	Rotraud Caglar Dienstag, den 02. Dezember 2014 um 22:32 Uhr   76872 Freckenfeld  "Jede Wahrheit braucht einen Mutigen,der sie ausspricht", heißt es. Sie, verehrte Gemeinderatsmitglieder, haben in diesem Sinne gehandelt. Vielen herzlichen Dank für Ihre Initiative! Möge sie vielen Ähnlich- oder Gleichgesinnten den Impuls geben, ebenfalls aktiv zu werden gegen die unsägliche Verharmlosung von militärischer Gewalt und eine brandgefährliche Politik der Konfrontation. Nie wieder Krieg! Rotraud Caglar
55	Von: "Annerose Kramer" Datum: 08.12.2014 20:21:10  Sehr geehrte Damen und Herren, endlich habe ich Verbündete gefunden.Die Pfälzer haben deshalb meine Hochachtung, denn diese Wahrheit muss mal ausgerufen werden. Es gibt viele besorgte Bürger. Ich habe schon an alle Fraktionen im Bundestag geschrieben, um dieser Kriegstreiberei etwas entgegen zu setzen. Ein Pfarrer als Bundespräsident, der zu Kriegseinsätzen aufruft. Was haben wir für eine gefährliche Regierung? Wo soll das noch hinführen? Heute habe ich wieder einen Brief an die Bundeskanzlerin geschrieben. So geht das nicht weiter. Wir bleiben dran. Mit freundlichen Grüßen A. Kramer
56	Andreas Notroff Donnerstag, den 08. Januar 2015 um 09:11 Uhr  Auch ein Gauck ist nur ein Kind dieser Zeit. Schlimm nur: Er vergaß, daß Deutschland schon zwei Kriege verloren hat und müsste eigentlich an Kartago denken: Auch Kartago führte 3 Kriege, doch war es nach dem 3. nicht mehr auffindbar. Hat auch Gauck das vor ?! Er wäre demzufolge ein T... ! Frau Merkel sollte es sich wirklich reiflich überlegen: Behalte ich diesen Mann ? Lange Rede kurzer Sinn: Herr Gauck ist ein Kriegstreiber und -einpeitscher. Andreas Notroff, Plauen

57	<p>Völlmar Dieter Donnerstag, den 15. Januar 2015 um 14:58 Uhr   Pleisweiler</p> <p>Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, Ich jetzt den vollen Wortlaut Ihrer Reslution im Gemeindeblatt gelesen und möchte hier meinen Respekt und Hochachtung für die Resolution zum Ausdruck bringen. Bereits vor 2 Jahren habe ich gegenüber dem Sammler der Pleisweiler Gemeinde ähnliches zum Ausdruck gebracht. Ich werde im zweiten Halbjahr unserem jetzigen Ortsbürgermeister und den Gemeinderat bitten eine ähnliche Resoluion zur nächsten Sammlung in 2015 zu verabschieden. Ich hoffe, dass unsere Gemeindratsmitglieder ähnlich mutig sind. Viele Grüße aus der Nachbargemeinde und man sieht sich sicher bald mal wieder in Ihrem wunderschönen Ort und den netten Weinstuben. Dieter Völlmar Pleisweiler</p>
58	<p>Myron Mittwoch, den 18. Februar 2015 um 06:15 Uhr   Windhag</p> <p>Wow because this is great work! Congrats and keep it up.</p>
59	<p>Dieter Kaltenhäuser Freitag, den 13. März 2015 um 17:46 Uhr   Breisach</p> <p>Das ist einfach wunderbar. "Meinem" Bürgermeister empfahl ich erst kürzlich, den "Mayors for Peace" beizutreten, um ein Zeichen auch für unser Städtle zu setzen. Er lehnte natürlich ab - viele davon gibt es ja auch nicht. Dass aber ein ganzer Gemeinderat ein solches Friedenszeichen setzt - alle Achtung. Und meinen Dank!</p>
60	<p>Von: "Susanne Huber" Datum: 17.11.2015 11:25:25</p> <p>Sehr geehrter Herr Hoffmann, ich habe jetzt schon ein paar Mal den Artikel in der Taz über die Resolution des Niederhorbacher Gemeinderats gelesen und bewundere diese Entscheidung sehr. Ich werde Teile daraus beim nächsten Treffen des "Heilbronner Friedensrats" vorlesen. Wir beschäftigen uns ja immer nur mit sehr deprimierenden Tatsachen, dagegen ist das Vorgehen Ihres Ortes ermutigend! Das tut so gut! Vielleicht können wir im Frühjahr einmal den hübschen Weinort besuchen. Herzliche Grüße aus Heilbronn, ehemals Raketenbasis auf der Waldheide. <i>Susanne Huber</i></p>